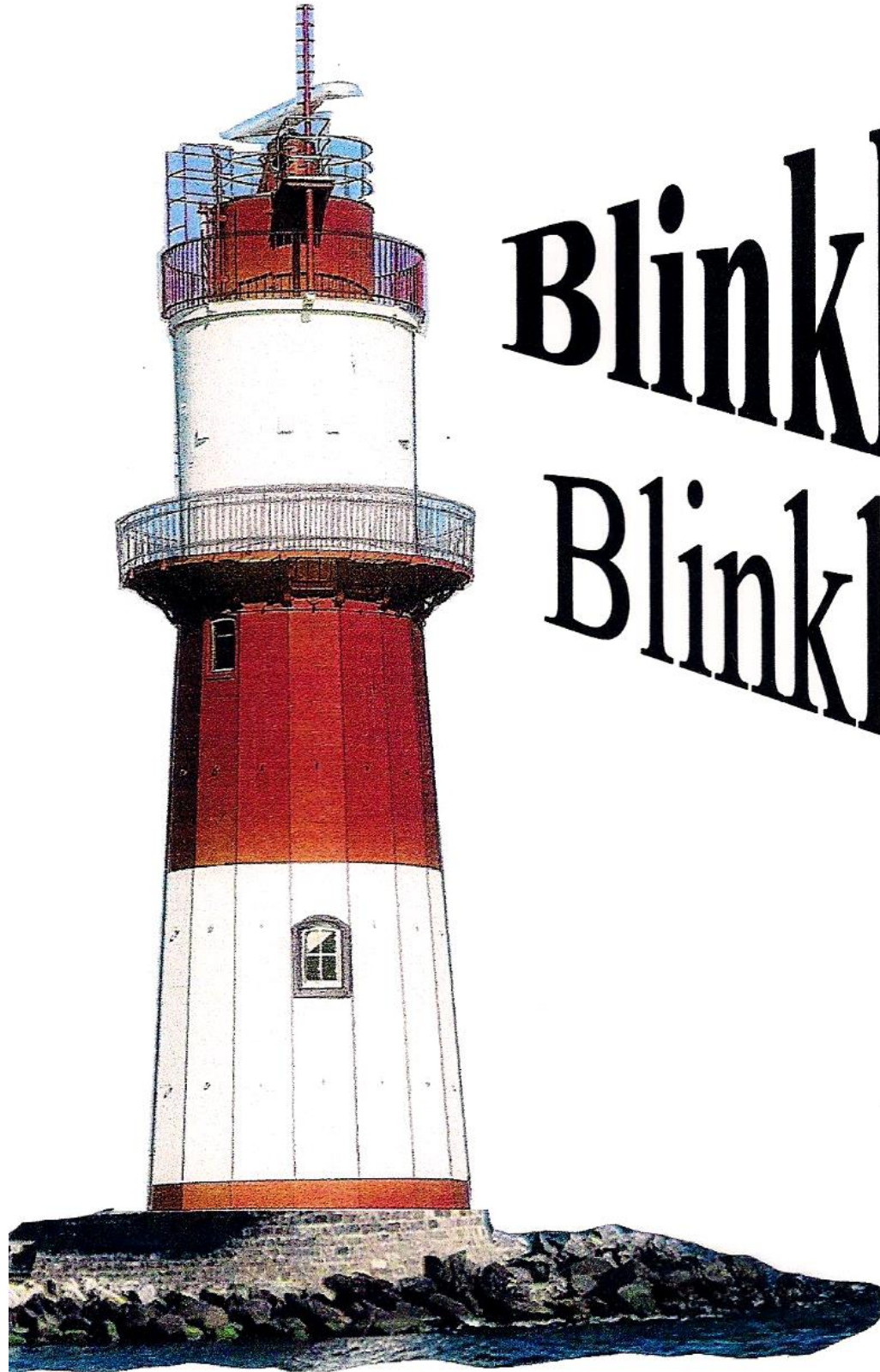


**Vierteljährliche Ausgabe: Nr. 139    Oktober 2022**  
**Auflage 130 / 33. Jahrgang**

Zeitschrift des Bereiches Gemeindepsychiatrie  
Caritasverband Bruchsal e.V., [www.caritas-bruchsal.de](http://www.caritas-bruchsal.de)



# Blinklicht Blinklicht

*Leben. Bestens begleitet.*





|  |    |
|--|----|
| Impressum  | 2  |
| Vorwort  | 3  |
| Rückblick Hoffnungslauf                                    | 4  |
| Der Treffpunkt – Ausflug zum Michaelsberg                  | 6  |
| St. Anton - Einweihung und Tag der offenen Tür             | 8  |
| Quartalsrezept   | 10 |
| Veranstaltung Welttag der seelischen Gesundheit            | 11 |
| Bericht Mammutbäume in Bruchsal                            | 12 |
| Der Treffpunkt – Eindrücke von der Gartenschau in Eppingen | 17 |
| Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie                 | 20 |
| Außenstelle / Beratungsangebot                             | 23 |
| „JUST-FOR-FUN“   | 24 |
| Farbenfroh – Ersatzveranstaltung in Planung                | 25 |
| Vorankündigung 1 Million Sterne und Werbung                | 28 |
| Der Treffpunkt – Tagesstätte - Öffnungszeiten              | 29 |
| Der Treffpunkt – Tagesstätte - Angebote                    | 30 |
| Der Treffpunkt – Programm (montags)                        | 32 |
| Der Treffpunkt - Offener Gesprächskreis                    | 33 |
| Der Treffpunkt – Selbsthilfegruppen                        | 34 |
| Gedicht  | 35 |
| Werbung, Info und Grüße vom Redaktionsteam                 | 36 |
| Mitarbeiter/-innen im Bereich Gemeindepsychiatrie          | 37 |
| „Gibt´s was zu verbessern?“, Werbung                       | 39 |
| Spendenmöglichkeit, Werbung im Blinklicht                  | 40 |

## Impressum

Herausgeber: Bereich Gemeindepsychiatrie, Caritasverband Bruchsal e. V.  
Redaktion: Beate Bürglin, Petra Dammert, Tatjana Fischbach (verantw.), Simone Kümmerling, Antoinette Schauer

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei dieser Ausgabe:

Silvia Haaser, Reinhard Hoscislawski, Franziska Himmel, Sibylle Prins,  
Jasmin Skowaisa, Tina Rapedius, Eva Zagermann

Titelblatt: Redaktionsteam

Layout, Schreifarbeiten, Versand: Sandra Biedermann und Martina Westermann

Bilder: pexels.com - pixabay.com

Druck: Lebenshilfe Bruchsal

Die einzelnen Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift: Redaktion „Blinklicht“, Peter-und-Paul-Str. 53, 76646 Bruchsal,  
Tel: 07251 3849-233, [martina.westermann@caritas-bruchsal.de](mailto:martina.westermann@caritas-bruchsal.de)

Redaktionsschluss: **05.12.2022**, die nächste Ausgabe erscheint zum 01.01.2023



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

*barrierefrei* nennt man alles, was Menschen den Zugang zu Gebäuden, Informationen, Kultur und Arbeit leichter macht. Dazu gehören deshalb nicht nur Treppenlifte oder Rampen und Aufzüge, sondern auch Erklärungen in leichter Sprache, Blindenschrift oder Gebärdensprache. Vielleicht fällt Ihnen ja auch noch etwas ein, was Hürden nimmt und dafür sorgt, dass niemand ausgeschlossen wird?!

Barrierefreiheit nutzt allen! Deshalb ist es gut, dass wir eine neue Außenwohngruppe des St. Josefhauses eröffnet haben.

Im neuen Seniorenzentrum St. Anton kommen seit September in einem Seitentrakt acht psychisch erkrankte Menschen in den Genuss barrierefreien Wohnens.

Barrierefreiheit hat viel mit dem Begriff „Inklusion“ gemeinsam. Von Inklusion spricht man nämlich auch, wenn jeder Mensch überall und von Beginn an dabei sein kann und nicht darauf angewiesen ist, abseits von anderen auf ein „Sonderprogramm“ hoffen zu müssen.

Das sind spannende Themen! Vielleicht haben Sie Lust am 10.10.22 beim „Inklusiven Mittagstisch“ von 12:00 bis 15:00 Uhr auf dem Otto-Oppenheimer-Platz in Bruchsal mit zu diskutieren? Das Gemeindepsychiatrische Zentrum Bruchsal (GPZ) lädt anlässlich des Tags der seelischen Gesundheit 2022 dazu ein.

Ich freue mich, wenn wir uns dort treffen!

Eva Zagermann  
Bereichsleitung Gemeindepsychiatrie







# *Rückblick*

## *Hoffnungslauf 2022*

### *14.184 Kilometer für den guten Zweck!*



Endlich wieder gemeinsam auf die Strecke durch Bruchsal hieß es am 21. Mai 2022 – doch auch die Woche davor stand bereits im Zeichen des Hoffnungslaufes.

Sechs Schulmannschaften sammelten vom 16. – 20. Mai Kilometer und Spenden für den guten Zweck. Insgesamt 1144 Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam 5388 Kilometer zurückgelegt und dank ihrer Eltern, Großeltern und Verwandten eigenständig Spenden gesammelt. Die Mannschaft der Stirumschule hat mit 1856 Kilometern die Nase ganz vorne, gefolgt von dem Heisenberg-Gymnasium mit 1259 Kilometern und dem Justus Knecht Gymnasium mit 1042 Kilometern. Die Siegerehrung mit der Verleihung des Sparkasse Kraichgau-Schulpreises ist für Mitte Juli geplant.

Genauso hatten auch die Mitarbeitenden des Caritasverbandes Bruchsal selbst die Möglichkeiten den Spendentopf zu füllen.

Dank Kilometerpaten werden die 1877 Kilometer, die das Team Caritas zurücklegte, finanziell mit 776 Euro belohnt.



Spannend bis zum Ende war es beim Hoffnungslauf am 21. Mai. 590 Läuferinnen und Läufer gingen auf die 3,7 km lange Strecke und liefen Runde um Runde.

Mehr als ein Marathon ist Alexander Winkler (SEW) gelaufen und hat mit 12 Runden den ersten Platz der Einzelsieger erreicht. Bei den Frauen sind Viola Mrachazc, die für das Autismus Zentrum an den Start ging und Martina Manz von der LSG Weiher mit 11 Runden die glücklichen Siegerinnen.

Traditionell wurden natürlich auch die Mannschaftssieger gekürt. Mit nur sieben Runden Unterschied holte sich die Mannschaft der SEW-EURODRIVE (206 Runden) den Sieg knapp vor den Läuferinnen und Läufer vom Autismus Zentrum (199 Runden). Nach drei Jahren, in denen das Autismus-Zentrum den ersten Platz abgeräumt hat, liegt nun wieder die SEW vorne.

Eine beachtliche Leistung legten auch die Läuferinnen und Läufer der Laufsportgemeinschaft Weiher e.V. hin - mit 161 Runden bei "nur" 23 Teilnehmenden belegten sie den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

Auch dieses Jahr waren wieder einige Traditions-Mannschaften am Start wie die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V., Stadtverwaltung Bruchsal, Sparkasse Kraichgau, TSG Bruchsal, Volksbank Bruchsal-Bretten eG, Sulzer Pumpen (Deutschland) GmbH und einige weitere.

"Klasse Leistungen - sowohl von den Mannschaften als auch von den Einzelläuferinnen und Einzelläufer. Doch jeder Beitrag zählt. Dank unserer Runden- und Kilometerpaten und der Unterstützung unserer Sponsoren können wir mit den Hoffnungslauf-Geldern geflüchtete Menschen unterstützen," so Sabina Stemann-Fuchs, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes Bruchsal.



# Der Treffpunkt

## Ausflug zum Michaelsberg

Der 20. Juni war ein kühler Tag inmitten der ersten Hitzewelle dieses Sommers. Die „Bergbesteigung“ erfolgte mit drei PKWs. Sozusagen „unverdient“ gab es gleich ein Vesper auf den Aussichtsbänken mit Blick über die Rheinebene zu den Pfälzer Bergen, nach Süden in Richtung Schwarzwald, nach Norden zum Odenwald.

An diesem erhabenen Platz fand anschließend eine kleine Singprobe für das Sommerfest statt. So gestärkt und motiviert starteten wir dann zu einem Spaziergang über die Felder. Für Botaniker sehr interessant. Bevor wir zum Umtrunk in die Gartenwirtschaft einkehrten, besuchten wir dann die Michaelskapelle.

*„Die Kapelle macht den Michaelsberg zum Wallfahrtsort. Eine Wallfahrt kann viele Erfahrungen schenken: Jeder muss seinen Weg gehen und kann ihn doch mit anderen teilen; jeder hat seine Lasten zu tragen und findet doch Mitträger, die den Weg erträglich machen, jeder geht Wege, die schon andere vorausgegangen sind. Er geht auf ihren Spuren und zeigt zugleich den Nachkommenden den Weg. In solcher Weggemeinschaft und Wegerfahrung sind wir unterwegs zu dem, der für uns zum Weg geworden ist.*

*Wir wünschen Ihnen Augenblicke der Besinnung und eine Begegnung mit Gott.“*

Soweit Pfarrer Thomas Fritz und Arnd Schillinger, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Untergrombach, in dem kleinen Kirchenführer, der dort ausliegt.



Ein schöner Moment des Ausfluges war für mich: In der Kapelle angekommen, stimmte jemand das Lied an „Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“, und zugleich war der ganze Raum erfüllt von unserem Gesang.

Wieder einmal kehrten wir zufrieden und glücklich von diesem geschichtlich bedeutsamen Michaelsberg zurück, der bereits in der Jungsteinzeit (ab 3600 v.Chr.), später von den Kelten und Römern besiedelt war. Im Jahr 1346 wurde zum ersten Mal eine Kapelle erwähnt.

Unterwegs zu sein, Gemeinschaft zu erfahren, gemeinsam etwas zu erleben, das stärkt uns alle auf unserem Lebensweg. Deshalb machen wir solche Ausflüge.

Dank an alle, die uns dabei begleiten!

Antoinette Schauer





## *Einweihung und Tag der offenen Tür St. Anton am 23.07.2022*



Für ältere und pflegebedürftige Menschen ein Zuhause schaffen – und das mitten in der Bruchsaler Südstadt. Das neue Caritas-Seniorenzentrum St. Anton soll mehr sein als eine Pflegeeinrichtung.

Als Seniorenzentrum mit Dauer- und Kurzzeitpflegeplätzen und der TagesOase für Tagesgäste soll St. Anton auch ein Treffpunkt im Quartier sein.

Das neue Begegnungscafé ist gedacht, damit Bewohner/-innen soziale Kontakte knüpfen können und um und einen Austausch zwischen Jung und Alt und verschiedenen Kulturen zu fördern. Außerdem soll das Begegnungscafé für die Quartiersarbeit der Stadt, der Kirchengemeinden und den Vereinen genutzt werden.

Das Besondere für die Gemeindepsychiatrie ist aber, dass in St. Anton eine Außenwohngruppe des St. Josefshauses in einem eigenen Teil des Hauses neu eingerichtet wird. Hier können acht chronisch psychisch erkrankte Menschen barrierefrei leben. Zu beachten ist dabei, dass es sich nicht um Pflegeplätze handelt. Das Angebot richtet sich auch nicht an alte Menschen, sondern an psychisch Erkrankte, die außerdem bewegungseingeschränkt, also gehbehindert oder sogar Rollstuhlfahrer/-innen sind.





Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Tag der offenen Tür wurde das neue Seniorenzentrum St. Anton, das seinen Platz im Herzen der Bruchsaler Südstadt gefunden hat, eingeweiht und den zahlreichen Gästen vorgestellt.

„An Stelle des ehemaligen Gemeindezentrums habe man mit vereinten Kräften ein lebendiges und inklusives Konzept gestaltet,“ so Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, die die Caritas zum Abschluss des großen Bauprojekts beglückwünschte.

Mit 13 Millionen Euro sei man im Kostenrahmen geblieben und habe die vorgesehene Bauzeit eingehalten, erzählt Bernhard Firnkes vom Caritasrat stolz, der sich bei der Stadt Bruchsal, Architekt Jörg Richter, Firma Weisenburger Bau GmbH und allen weiteren Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit bedankte.

Einen großen Dank sprach Firnkes auch Pfarrer Dr. Benedikt Ritzler aus, der neben dem neuen Haus Symbole aus der Altenpflege, der Gemeindepsychiatrie und der TagesOase segnete.

Als besonderes Geschenk überreichte Pfarrer Ritzler gemeinsam mit Erika Gerken vom Pfarrgemeinderat die Antonius-Statue, die jahrelang im Gemeindezentrum stand und nun im neuen Seniorenzentrum einen ehrwürdigen Platz finden wird.

Für das St. Josefshaus wurde eine Holzfigur, die den heiligen Josef darstellt, geweiht. Die Figur hatte bis dahin ihren Platz im Speisesaal vom St. Josefshaus und wird nun einen Standort im neuen Haus bekommen.

Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind am 1. September eingezogen.

„Wir alle freuen uns, dass wir unser Haus endlich mit Leben füllen können,“ so Caritas-Vorstand Andreas Häuspelz bei der Eröffnung.

Jasmin Skowaisa, Öffentlichkeitsarbeit

Eva Zagermann, Bereichsleitung Gemeindepsychiatrie





## Quartalsrezept

### Nudeln mit Spinat-Oliven-Pesto

- 250 g Blattspinat
- Salz
- 2 Knoblauchzehen
- einige Blättchen Petersilie und Oregano
- 50 g grüne Oliven ohne Stein
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Pinienkerne
- 400 g Spaghetti

Spinat putzen und in einem Topf mit etwas kochendem Salzwasser zusammenfallen lassen, abgießen und mit kaltem Wasser abschrecken und ausdrücken.

Den Knoblauch schälen und hacken. Kräuter waschen. Spinat mit dem Knoblauch, den Kräutern, Oliven, Olivenöl und Pinienkernen vermischen und fein pürieren.

Spaghetti in reichlich Salzwasser al dente (bissfest) kochen. Abgießen und sofort mit dem Pesto vermischen.

Tipp:

Anstatt frischen Spinat können Sie auch 100 g aufgetauten Tiefkühlspinat nehmen. Diesen ebenfalls gut ausdrücken.

Ihre Cafétas wünscht Ihnen viel Spaß beim Zubereiten und einen guten Appetit.





# GEMEINDE- PSYCHIATRISCHES ZENTRUM BRUCHSAL

Begegnungen machen das Leben **bunt!**

Wann: Montag, den 10.10.22  
von 12:00 - 15:00 Uhr

Wo: Otto-Oppenheimer-  
Platz, 76646 Bruchsal

Einladung zur inklusiven Mittagspause mit leckerer Kürbissuppe für 3€ & Austausch über Angebote zur seelischen Gesundheit in Bruchsal und Umgebung.

Um 13 Uhr tritt die großartige Theatergruppe „Fröbel-Chaoten“ von St. Thomas e.V. auf.

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!





## *Mammutbäume in Bruchsal*

Gerne stimmen wir dem Touristikbüro zu: Bruchsal ist mehr als Schloss und Spargel!

Ich denke dabei nicht an die legendären Staus auf der A5 bis Kronau, sondern an die überraschend vielfältigen exotischen Baumarten in unserem Städtchen – ich nenne nur Kaiserbaum (BNN vom 04.08.2022), Seidenakazie - auch „Schlafbaum“ genannt, Maulbeere, die Fülle der Magnolien und den Gingko. Vom Gingko aber ist´s nicht weit zu den Mammutbäumen, und von denen will ich heute berichten.

Mammutbäume stammen ursprünglich aus Kalifornien und China. Diesen Riesenkindern der Unterfamilie Sequoioideae (das ist kein Schreibfehler) können wir heute im Stadtbereich von Bruchsal mehrfach begegnen. Wundervolle Exemplare finden wir beispielsweise gegen Ende der Werner-von-Siemens-Straße.

Aus Bruchsal herausfahrend, nach Reifen-Braun auf der linken Straßenseite beeindruckt zwei prächtige hohe Pyramidenkronen. Der Stammumfang des größeren Exemplars misst in Brusthöhe (1,30 m) etwas über 4 Meter. Wer so einen Prachtkerl ganz umarmen möchte, der braucht dazu schon einen Partner, respektive eine Partnerin.

Warum ich gerade auf die Mammutbäume gestoßen bin hängt damit zusammen, dass ich das Rauchen aufgegeben hatte. Große Ursache, große Wirkung. Was war passiert?

Anfang Mai war es Zeit die Sommerreifen aufzuziehen. Weil ich – wie gesagt – nicht mehr rauchte, stand ich gelangweilt wartend im Hof von Reifen-Burkhardt herum. Ich ließ die müden Blicke schweifen. Und plötzlich fiel mir ein Baum auf. Den hatte ich in früheren Jahren zwar schon oft gesehen, aber - konzentriert an der Zigarette ziehend - eben nicht wirklich wahrgenommen. Jetzt war mein Eindruck, dass der Baum etwa doppelt so hoch sein müsste wie das dahinterstehende Wohnhaus. Ich grübelte.





Das wird doch nicht etwa ein... „Ja“, sagte freundlich der Herr Burkhardt, „das ist ein Mammutbaum“. Und dann sah ich auch das davor angebrachte Infoschild.

Ich wusste, dass Mammutbäume erstmals in den 1850ziger Jahren in Kalifornien entdeckt worden waren - die Art „Urweltmammutbaum“ sogar erst 1941 in unwegsamem Berggelände in China. Mitte des 19. Jahrhunderts waren die prestigeträchtigen Exoten zum beliebten Schmuck der Parkanlagen reicher Industrieller geworden. Auch Fürsten fanden die Berichte von den Holzgiganten interessant. Großherzog Friedrich I. von Baden schmückte sein Arboretum auf der Insel Mainau mit einigen der Riesen. Wilhelm I., König von Württemberg, erlebte damit seine ganz eigene Geschichte - davon später.

Anbei zitiere ich ein paar Rekorde aus dem Internet: Es wurden Mammutbaumfossilien von 15 Millionen Jahre alten Stämmen gefunden. Die ältesten heute noch lebenden Bäume sollen über 3.000 Jahre alt sein. Als volumenmäßig größter Riesenmammutbaum gilt der General Sherman Tree im kalifornischen Sequoia-Nationalpark. Den breitesten Stamm soll der General Grant Tree im kalifornischen Kings-Canyon-Nationalpark haben, mit einem maximalen Stammdurchmesser von knapp 13 Metern. Als höchster bekannter Baum der Erde gilt gegenwärtig der Küstenmammutbaum „Hyperion“, im ebenfalls kalifornischen Redwood-Nationalpark: Im Jahre 2019 wurden ihm 115,85 Metern Wuchshöhe attestiert. Zum Vergleich: Die Höhe des Freiburger Münsterturmes wird mit 116 Metern angegeben.

„Höhe“ kann zum Schicksal werden. Gleich vielen Mammutbäumen in ihrer Heimat wurde auch das Burkhardt'sche Exemplar schon vom Blitz getroffen. Nicht unbesorgt gleitet des Besitzers Blick den Stamm entlang zum Wipfel hoch. Ein Teil der Krone ist trocken-braun.



Giganteae brauchen gut durchlüftete Böden und in trockenen Sommern ausreichend Wasser.



Dieter Burkhardt erzählt: „Der Sämling war 1970 das Geschenk eines Onkels. Mein Vater pflanzte ihn anlässlich der Fertigstellung unseres Hauses - deshalb auch das Schild mit der Jahreszahl davor“. Das Bäumchen der Familie Burkhardt wuchs gut an und wurde in den ersten Jahren regelmäßig zur Weihnachtszeit mit Lichtern geschmückt.

Es wuchs aber auch gut weiter - „bald brauchte man zum Schmücken eine Bockleiter“. Heute ist das „Bäumchen“ so hoch, dass es einen Kran bräuchte, wollte Familie Burkhardt die Tradition der weihnachtlichen Baumbeleuchtung fortsetzen. Dieser Exot in Bruchsal trägt also eine persönliche Geschichte - und er hat Parallelen:

Etwa Mitte Mai durfte sich eine naturinteressierte Gruppe des Obst/Wein und Gartenbauvereins Bruchsal der Waldführung des städtischen Försters, Herrn Durst, erfreuen.

Im durchmischten Baumbestand fanden wir Buchen, Eschen, artenvielfältigen Ahorn, die der Trockenheit trotzen, Robinien, und singulär – wohl von Vögeln oder sonstigem Getier eingetragen – den einen oder anderen Kirsch- und Walnussbaum. Und dann... ja sind wir denn in Kalifornien oder in Bruchsal? „Im Bruchsaler Stiftswald sind wir“ klärte Herr Durst. „Was wir hier sehen sind *Sequoia giganteae*, das sind Mammutbäume“.

Botanisch werden drei Arten von Mammutbäumen unterschieden. Jede davon mit etwas anderen Verwurzelungseigenschaften, unterschiedlichem Wuchsverhalten und Klimaansprüchen. Aber allen gemeinsam ist: Sie werden groß. In Amerika - natürlich - sehr groß. Laut Herrn Huber, dem Leiter des Botanischen Gartens in Karlsruhe, gehört der „*Sequoidadendron giganteum*“, also unser Riesenmammutbaum „zu den größten Lebewesen überhaupt“.

In Bruchsal ist er so um die 30 Meter hoch.

Ehrfürchtig legen wir mal wieder den Kopf in den Nacken und suchen beeindruckt die weit in den hellen Himmel ragenden Baumwipfel.



„Forstwirtschaftlich sind Mammutbäume bei uns überwiegend uninteressant, aber eine interessante Kuriosität im Wald“, sagt unser Förster.

Vermutlich Anfang der 60ziger Jahre habe wohl ein Försterkollege Mammutbaumsämlinge aus den USA mitgebracht und in seinem Revier ein Experiment gewagt, mehr oder weniger eine Spielerei von damals.

Des kundigen Försters Erzählung fügt sich zu Herrn Burkhardts privater Baumdatierung. Und sie führt uns zurück zu dem vorhin schon erwähnten König Wilhelm I. von Württemberg.

Wohl nicht nur aus Gründen des Prestiges oder der Ästhetik hatte die Nachricht von den Baumriesen das Interesse des königlichen Schwaben geweckt. Es liegt nahe anzunehmen, dass beim König auch die Hoffnung mitspielte, mit den amerikanischen Holzkolossen dem immensen Holzbedarf seiner Zeit besser genügen zu können.

Wilhelm I. von Württemberg habe also in Amerika „ein Lot“ Riesenmammutbaumsamen bestellt - was in etwa heutigen 15 Gramm entspricht. Auf diese Order hin wurde nach Stuttgart Samen für mehrere tausend Setzlinge geliefert. Um diese Bestellung ranken sich nun Legenden.

Die Stuttgarter Zeitung schrieb am 16.06.14, man übersetzte die Bestellung „eines Lotes“ in Kalifornien mit „a lot of“ und so sei eben „eine Menge“ Samen in Stuttgart angekommen.

5.000 Jungpflanzen habe man dort aufziehen können: In der Wilhelma - wo heute noch Exemplare aus damaliger Zeit zu finden sind - und in allen württembergischen Forstbezirken wurden die Setzlinge gepflanzt und gepflegt. (Dazu im Internet: Lutz Krüger).

Wir müssen also nicht unbedingt nach Kalifornien oder China fliegen, um Abkömmlinge aus ältesten Zeiten und fernsten Gegenden bewundern zu können.



Authentisch und bequem können wir diesen Naturgiganten bei einem Besuch der Stuttgarter Wilhelma begegnen.

Noch günstiger ist die Straßenbahnfahrkarte in den Botanischen Garten Karlsruhe - im freundlichen Baden ist dort der Eintritt im Außenbereich sogar frei. Am allergünstigsten aber besuchen wir unsere exotischen Freunde im Bruchsaler Stiftswald. Das geht gut mit dem Fahrrad (allerdings hinzu stetig bergauf) und im Wald dann weiter zu Fuß.

Zur besseren Orientierung können wir uns erst mal eine der übersichtlichen Wanderkarten namens „Zu Fuß“ bei der freundlichen Dame der Touristeninformation (Hohenegger Str. 7 im Herzen Bruchsals) holen. Wie ich mich vergewissert habe, gibts die schöne Karte tatsächlich „für umme“.

Dann starten wir – beispielsweise - vom Ausgangspunkt Fanfarenheim. Von dort aus geht´s weiter rein ins Rohrbachtal, der Rundwanderweg 4: „Rohrbachtal inkl. Mammutbäume“ führt uns durch den lauschigen Wald zum Ziel.

Nun gibt es Menschen die an Mammutbäumen speziell nicht so brennend interessiert sind. Aber auch denjenigen möchte ich den beschriebenen Weg empfehlen. Ein japanisches Sprichwort orakelt: „In den Wäldern wirst Du mehr als in den Büchern finden“. Mit ihm tauchen wir ein in Stille und Mythos Wald.

Wer die Seele baumeln lassen will gibt sich entspannt dem Waldbaden hin. Wer gerne Bäume umarmt wird viele finden die ihm gefallen. Wer gerne botanisiert muss fleißig sein, so vieles gibt es zu entdecken. Achtsam genießen wir an den heißen Tagen die Temperaturabsenkung im Wald. Wir bewundern das Ökosystem. Und mit Staunen und Respekt und Ehrfurcht vor ihrer Geschichte begegnen wir auf dem Wege eben auch den Mammutbäumen.

Eine Kuriosität zum Schluss: Wie eine Baumschule im Internet informiert, lässt sich der Riesenmammutbaum auch als Bonsai züchten.

Reinhard Hoscislawski





# Der Treffpunkt

## *Eindrücke von der Gartenschau in Eppingen*

„Ein schöner Erholungsort im Blumenbett“

(Katerina Becker)



Der Lebensturm

„Lebensraum für allerlei Nützlinge wie Insekten, Käfer, Spinnen. Auch Vögel, Mäuse, Reptilien und Igel finden dort Unterschlupf.“

(Doris Andler)

Alter Herd

„Weil er so alt ist, gefiel er mir.“

(Johannes Hemminger)





„Skyline von Eppingen“

(Jim O`Malley)



„Riesenspaß am Wasserspielplatz“

Auch wenn man schon groß ist, macht das gegenseitige Nassspritzen richtig Spaß.

(Brigitte Schmidt-Schattel)





„Welch eine Blütenpracht, selbst die Biene labt sich an der Blüte.“

(Beate Bürglin)



„Hier dokumentieren Flüchtlinge in authentischen Erfahrungsberichten ihre biographische Vergangenheit und ihr Erleben der Gegenwart in der neuen Heimat.“

Sehr berührend und zum Teil auch beklemmend.

Nicht einmal ansatzweise können wir nachempfinden, was diese Menschen durchgemacht haben.“

(Andrea Thurau)



## Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie

### **Gemeindepsychiatrische Dienste**

unterstützt durch den



#### **Sozialpsychiatrischer Dienst**

- *Beratung und Begleitung von chronisch psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen,*
- *Beratung für psychisch erkrankte Geflüchtete und Migranten,*
- *Soziotherapie.*
- *Zusätzliche Sprechstunden für chronisch psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige in Östringen-Odenheim (Sprechstunde) und in der Außenstelle Philippsburg*

#### **Betreute Wohngemeinschaften**

- *Hilfeangebot zur Förderung der selbstständigen Lebensführung psychisch erkrankter Menschen in zwölf Wohngemeinschaften mit insgesamt 40 Plätzen.*
- *Hilfestellung bei der Suche nach eigenem Wohnraum und geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten.*

#### **Intensiv Betreutes Wohnen (Wohngemeinschaft)**

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die eine intensive Betreuung brauchen, um z.B. einen Heimaufenthalt zu vermeiden oder Heimbewohnern den Weg zurück in ein selbstständigeres Leben zu erleichtern.*

#### **Betreutes Einzel- und Paarwohnen**

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die alleine oder mit einem Partner in einer eigenen Wohnung leben.*
- *Unterstützung bei der praktischen Bewältigung des Alltags, der befriedigenden Tages- und Freizeitgestaltung und der Suche nach Wegen, mit der Erkrankung besser zu leben. Es sollen die Fähigkeiten und Möglichkeiten einer besseren Lebensgestaltung erkannt und verwirklicht werden.*
- *Individuelle Förderung von Fähigkeiten und Ressourcen.*





## **Betreutes Wohnen „plus“**

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben und täglich oder mehrmals in der Woche Hilfe bei der praktischen Bewältigung des Alltags und Gespräche benötigen.*

## **Tagesstrukturierende Hilfen, niederschwellige Arbeits- und Freizeitangebote**

- *Einübung von lebenspraktischen Fähigkeiten (Planen, Einkaufen, Kochen etc.), Training von sozialen Verhaltensweisen, Austausch mit anderen Betroffenen, stützende Gespräche, niederschwellige Arbeitsangebote sowie Freizeitaktivitäten:*

### ➤ **Der Treffpunkt**

*Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal, ☎ 07251 72463-104  
Öffnungszeiten und offene Angebote, Seite 26-30*

#### *- „Mach mit“*

*Freiwilliges Beschäftigungsangebot (Vorstufe für den Hinzuverdienstbereich in der WfbM) in Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V.*

*Unverbindliche Teilnahme, 1 Std./Woche, Taschengeld 1,00 €/Stunde*

#### *- Die Cafétas – das Caritas-Café*



*Friedhofstr. 13, Bruchsal, ☎ 07251 308830*

*Arbeitsangebote für benachteiligte Menschen in Kooperation mit dem Treffpunkt*



***Wohnheim St. Josefshaus***

***Peter- und Paul Str. 53, ☎ 07251 3849-0***

- *Wohnheim mit insgesamt 38 Plätzen, davon 21 Plätze in 5 Außenwohngruppen*
- *Tagesstrukturierende Angebote*





## *Außenstelle der Gemeindepsychiatrie*

**Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht alle unsere Leistungen in vollem Umfang anbieten können.**

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Soziotherapie
- Betreutes Wohnen

*Francine Oberacker*

**Seniorenhaus St. Franziskus**

– **Zimmer 13** –

Udenheimer Straße 4

76661 Philippsburg

**Telefonische Anmeldung erforderlich:**

07251 3849-233 (Sekretariat Gemeindepsychiatrie)

**Sprechzeiten in Odenheim**

**Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat**  
**16<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr**

Doris Werner-Igneci

**Ortschaftsverwaltung**

Nibelungenstraße 2

76684 Östringen-Odenheim

**Telefonische Anmeldung erforderlich:**

07251/3849-233



## JUST FOR FUN



Das junge Angebot „**JUST FOR FUN**“ richtet sich an psychisch erkrankte Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, denen es schwerfällt, aus eigenen Kräften Kontakte aufzubauen, oder zu pflegen.

Jeden **Mittwoch von 17<sup>15</sup> Uhr bis 19<sup>15</sup> Uhr** im **Treffpunkt, Peter-und-Paul-Str. 49 in Bruchsal**

Gemeinsam schöne Dinge planen und erleben.

### **Bitte beachten:**

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Anmeldung erforderlich bei:

**Franziska Himmel, Tel. 07251/3849-0**





**Diese Gruppe muss leider entfallen, eine Ersatzveranstaltung ist in Planung**

# Farbenfroh



Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern 6 - 12 Jahre

## Die Gruppe

...trifft sich mittwochs von 15<sup>00</sup> bis 16<sup>30</sup> Uhr in der Tagesstätte „Der Treffpunkt.“  
Peter-und-Paul-Straße 49  
76646 Bruchsal

Sie wird von zwei erfahrenen Fachkräften geleitet:

- Carola Rülke: [carola.ruelke@caritas-bruchsal.de](mailto:carola.ruelke@caritas-bruchsal.de)  
Telefon: 07251/800816 und 017618008462
- Indra Beigel: [indra.beigel@caritas-bruchsal.de](mailto:indra.beigel@caritas-bruchsal.de)  
Telefon: 07251/800813 und 017618008494



Bitte melden Sie ihr Kind verbindlich, telefonisch bei einer der oben genannten Nummern an. Vertraulichkeit wird zugesichert!

Das Angebot ist kostenfrei und wird gesponsert von den Bruchsaler Serviceclubs - Rotary, Lions, Zonta und Kiwanis. Ein Hol- und Bringdienst kann leider nicht angeboten werden.

## Termine

Jeden Mittwoch von 15<sup>00</sup> – 16<sup>30</sup> Uhr

- 05.10.2022
- 12.10.2022
- 19.10.2022
- 26.10.2022

Achtung: Montag, den 31.10.2022  
Halloween-Feier mit Grusel-Dinner und  
„Süßes oder Saures“

- 09.11.2022
- 16.11.2022
- 23.11.2022
- 30.11.2022

07.12.2022 Abschluss mit Nikolausüberraschung

## Zielgruppe

Kinder, die ein psychisch erkranktes oder belastetes Elternteil haben, sind häufig von dessen Auswirkungen betroffen. Sie verstehen oft nicht, was los ist und fühlen sich nicht selten verantwortlich dafür, dass es Vater oder Mutter schlecht geht. Sie machen sich Sorgen, haben Angst oder fühlen sich wütend. Oft behalten sie ihre eigenen Bedürfnisse für sich, um nicht vermeintlich zur Last zu fallen.



Eltern, die an einer Depression, Schizophrenie oder Persönlichkeitsstörung erkrankt sind, fühlen sich oft verunsichert. Sie möchten für ihre Kinder gute Eltern sein – so wie in ihren gesunden Zeiten auch.

Während Krankheitsphasen überwiegen jedoch die Belastungen, sodass es schwierig wird, alle Aufgaben zu meistern. Manchmal kommt dann die Sorge vor Stigmatisierung dazu. Dann wird aus der Familiensituation nicht selten ein Geheimnis gemacht.

## **Unser Angebot**

Kinder kommen mit der Situation, einen seelisch belasteten Elternteil zu haben viel besser zurecht, wenn sie über ihre Erfahrungen sprechen können. Der Austausch mit anderen, auch betroffenen Gleichaltrigen nimmt Angst, Unsicherheit und Scham.

Altersgerechte Informationen und Erklärungen über die Erkrankung fördern das Verstehen der besonderen Situation zu Hause.

Spiele, Unternehmungen und Freizeitaktivitäten sorgen für eine unbeschwerte Zeit in einem beschützten Umfeld.

## **Programminhalte**

- Altersgerechte Informationsvermittlung
- Ermutigung über eigene Gefühle zu sprechen
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Einsatz von Kinderbüchern und kindgerechter Fachliteratur
- Erarbeiten eines Plans für Krisenzeiten
- Themenbezogene Einheiten
- Gemeinsames Spiel und gemeinsame Unternehmungen
- Erleben von Gruppenzugehörigkeit



## *Vorankündigung*

### *Aktion „Eine Million Sterne“ Gemeinsam für Flüchtlings- u. Migrantenkinder aus Venezuela*

**12. November 2022 ab 15<sup>00</sup> Uhr**

Marktplatz Bruchsal

Programm und Infostände

Andacht ab 16<sup>30</sup> Uhr mit dem Chor  
St. Josefshaus

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Veranstalter: Caritasverband Bruchsal, Bereich  
Gemeindepsychiatrie



### **Praxis für Therapie, Ausdruck und Gestaltung**

**Kerstin Gliesmann**

Kunsttherapeutin, Kreative Kinder- und  
Jugendlichentherapeutin, Heilpraktikerin

**Kreative Therapien für Erwachsene,  
Kinder und Jugendliche**

Termine nach Vereinbarung

Kaiserstr.105, 76646 Bruchsal

Tel.: 07251/3269997

[www.kreative-therapie-bruchsal.de](http://www.kreative-therapie-bruchsal.de)





# Der Treffpunkt

**Ort:** Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal  
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

**Leitung:** Tatjana Fischbach  
**Mitarbeit:** Silvia Haaser, Tina Rapedius, Wilma Steiert,  
Brigitte Schmidt-Schattel

**Angebote:** Tina Rapedius  
**Mach mit:** Wilma Steiert  
**Mitarbeit:** Ehrenamtliche Laienhelferinnen

**Montag** 🕒 9<sup>30</sup> – 13<sup>30</sup> Uhr  
**Dienstag** 🕒 9<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> Uhr  
**Mittwoch** 🕒 17<sup>15</sup> – 19<sup>15</sup> Uhr (Just for fun)  
**Donnerstag** 🕒 9<sup>00</sup> – 13<sup>00</sup> Uhr

**Liebe Besucher\*innen des Treffpunkts,**  
aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich für ein  
Frühstück oder Mittagessen bis spätestens 9<sup>30</sup> Uhr  
anzumelden.

## Freitag

🕒 11<sup>00</sup> – 13<sup>00</sup> Uhr, Gesprächsgruppe

🕒 10<sup>00</sup> – 14<sup>00</sup> Uhr



Friedhofstr. 13, Tel. 07251 30 88 30





# Angebote im Treffpunkt



**Ort:** Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal  
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

**Leitung:** Tatjana Fischbach

**Mitarbeit:** Tina Rapedius, Brigitte Schmidt-Schattel  
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

**Montag, 9<sup>30</sup> bis 13<sup>30</sup> Uhr – [Spezielles Programm auf Seite 29](#)**

- \* Frühstück
- \* Literatur
- \* Themen zu Frühling/Sommer
- \* Natur und Kunst erleben



**Dienstag, 9<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr**

- \* Kochtraining
- \* Gesundheit und Sport
- \* Kreativangebote
- \* Spiele
- \* Ausflüge





## Mittwoch, 17<sup>15</sup> bis 19<sup>15</sup> Uhr

Just for Fun“ - Angebot für junge Erwachsene bis 30 Jahre



## Donnerstag, 9<sup>00</sup> bis 13<sup>30</sup> Uhr

- \* Kochtraining
- \* „Mach mit“  
(kleine Auftragsarbeiten der Lebenshilfe, die Teilnehmer/-innen erhalten 1,00 Euro pro Stunde)
- \* Spiel und Sport drinnen und draußen
- \* Kognitives Training



## Freitag, 11<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr

**Offener** Gesprächskreis rund um das Thema psychische Erkrankung (Silvias Club).

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Angeboten finden sie im Aushang des Treffpunkts.

Gerne können sie auch bei den Mitarbeiterinnen persönlich oder telefonisch nachfragen.

**Tel. 07251 72463-104**



# Der Treffpunkt

## Montags 9<sup>30</sup> bis 13<sup>30</sup> Uhr

**Achtung: Programm-Änderungen vorbehalten**

### Oktober

- 03.10. Tag der deutschen Einheit (Feiertag)  
10.10. Wir gehen ab 12<sup>30</sup> Uhr gemeinsam zu der Veranstaltung „Welttag der seelischen Gesundheit“.  
17.10. Besuch im Firstständehaus Zeutern mit Führung  
24.10. Wir feiern ein Nussfest! Lasst Euch überraschen.  
31.10. Kindheitserinnerungen/Jugend (bitte Fotos mitbringen)



### November

- 07.11. Die fünf Säulen der Identität. Wie verteilt sich meine Energie auf die fünf Säulen?  
14.11. Das Leben - ein stetes Stirb und Werde...  
Wir wollen gemeinsam herausfinden, wieviel Freund uns der Tod sein kann.  
21.11. Geschichtliche Wahrheiten  
28.11. Tolerant, fröhlich, optimistisch, die Sternbildschätze. Betrachtung mit Märchen.



### Dezember

- 05.12. Ab 11<sup>00</sup> Uhr Vortrag von Frau Mariam Zourab über die arabische Kultur, Menschen und Gepflogenheiten.  
12.12. Man braucht immer ein Geschenk! Wir machen Herzteebeutel.  
19.12. König Ludwig der II, Schloss Neuschwanstein





# *Offener Gesprächskreis im Treffpunkt*

jeden Freitag von 11<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr  
in der Tagesstätte, Peter- und- Paul-Straße 49, Bruchsal

In unserem Gesprächskreis steht der Erfahrungsaustausch über das Erleben und die Bewältigung von psychischen Erkrankungen im Mittelpunkt.

Das Gespräch verläuft auf Augenhöhe, alle achten einander und versprechen sich Verschwiegenheit.  
Man kann reden. Man kann schweigen.

Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Begleitet wird der Kreis von Silvia Haaser, selbst Betroffene und ausgebildete Genesungsbegleiterin.

***Telefonische Anmeldung erforderlich  
bei Silvia Haaser:  
☎ 0176 512 83 720***





# *Selbsthilfegruppen im Treffpunkt*

## **Bitte beachten:**

*Aufgrund der immer noch bestehenden Corona-Pandemie ist eine telefonische Kontaktaufnahme dringend erforderlich, vielen Dank für Ihr Verständnis.*

### ***Angehörigengruppe psychisch erkrankter Menschen***

Jeden ersten Donnerstag im Monat

18<sup>30</sup> bis 20<sup>30</sup> Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Barbara Mechelke

Tel. 0151 12461115

### ***Selbsthilfegruppe Balance***

für Betroffene bei Angst, Panik und Depression

Jeden 1. Montag im Monat

19<sup>30</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr

Ansprechpartnerin: Melanie

Tel. 0163 6175830

### ***Selbsthilfegruppe Soziale Phobie***

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat

19<sup>30</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hippchen, Tel. 07250 922743



## Wie wir ausgrenzen

### *Seid Sand, nicht Öl im Getriebe der Welt*

Günter Eich

Immer flott weg  
auf Zack sein  
wach und präsent jederzeit  
ein Projekt folgt dem anderen  
schnell zum Punkt kommen  
bloß keine überflüssigen Worte  
oder Verwicklungen  
immer gut abgegrenzt  
prima sortiert  
glasklar-sachliche Kommunikation  
wir lieben die Ergebnisse  
und lassen die Langsamen hinter uns  
die Umständlichen und Weitschweifigen  
würgen wir im wahrsten Sinne des Wortes ab  
die Verwirrten stoßen wir auf unsere scharfkantige Vernunft  
die Lästigen bekommen unsere Ungeduld zu spüren  
wer keine Fortschritte macht ist selber schuld

wir meiden das Ergebnislose wie den Tod  
den großen Zunichtemacher

weg mit denen die nicht mit uns mithalten können  
ab in die Nischen

irgendwas stimmt da nicht mit uns

Sibylle Prins



**GRAF HARDENBERG**  
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT



**Graf Hardenberg GmbH**  
Murgstr. 9 - 13, 76646 Bruchsal  
Tel.: 07251 9101 0  
info-bruchsal@grafhardenberg.de

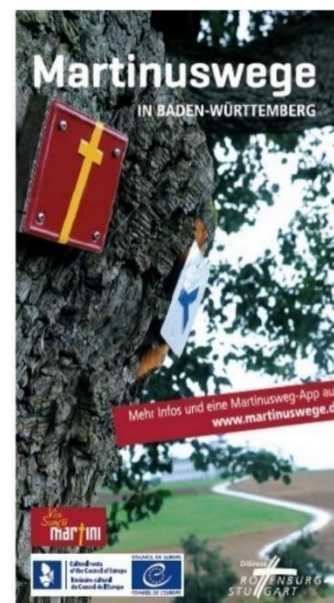
[www.grafhardenberg.de](http://www.grafhardenberg.de)

*Wir wünschen unseren Lesern  
einen schönen Herbst,*



*eine ruhige und besinnliche Adventszeit,  
schöne Weihnachten und einen guten Start  
in das neue Jahr!*

Das Redaktionsteam







**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches  
Gemeindepsychiatrie**

**Bereichsleitung:**

Eva Zagermann

**Sekretariat:**

Sandra Biedermann

Martina Westermann

---

**Gemeindepsychiatrische Dienste / Teamleitung**

Doris Werner-Igneci

**Sozialpsychiatrischer Dienst / Wohngemeinschaften /  
Betreutes Einzel- und Paarwohnen / Betreutes  
Wohnen plus / Intensiv Betreutes Wohnen**

Indra Beigel

Tatjana Fischbach

Andrea Gräber

Richard Graf

Gregor Häcker

Felizitas Hanke

Susanne Höckel

Ludmilla Maul

Francine Oberacker

Jürgen Rätz

Carola Leibeck

Carmen Saller

Dijana Sauer

Michaela Schimmelpfennig

Doris Werner-Igneci

Mariam Zourab

**Tagesstrukturierende Angebote**

***Cafétas und Treffpunkt (Tagesstätte)***

Tatjana Fischbach

Silvia Haaser

Tina Rapedius

Wilma Steiert

Andrea Thurau

Brigitte Schmidt-Schattel

Caritasverband Bruchsal e. V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal,  
☎ **07251 3849-233**, [gemeindepsychiatrie@caritas-bruchsal.de](mailto:gemeindepsychiatrie@caritas-bruchsal.de)



# Wohnheim St. Josefshaus

## **Wohnheimleitung:**

Harald Ebner

## **Wohngruppen / Außenwohngruppen:**

Franziska Himmel

Claudia Hücklekemkes

Lena Neff

Alexander Peter

Shannon Sienel

Paul Schönthal

Anette Schwarz

## **Arbeits-/Beschäftigungstherapie:**

Harry Latsinoglu

Dominik Richter

Kim Schäuble

## **Gesundheit und Hygiene:**

Jadranka Grgic

Antje Knoch

Sabine Thome

## **Hauswirtschaft:**

Natalie Bollheimer

Martin Erlewein

Uwe Gafert

Sabine Krahe

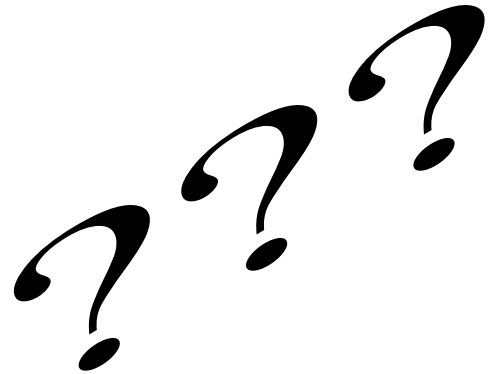
St. Josefshaus (Träger: Caritasverband Bruchsal e. V.)

Peter-und-Paul-Straße 53, 76646 Bruchsal,

☎ **07251 3849-0**, [josefshaus@caritas-bruchsal.de](mailto:josefshaus@caritas-bruchsal.de)



## „Gibt's was zu verbessern“



### **Liebe „Blinklicht“- Leser!**

*Wir sind auch weiterhin bestrebt, Ihnen ein interessantes „Blinklicht“ zu präsentieren. Deshalb bedanken wir uns für jede konstruktive Kritik oder einen Beitrag - bitte schreiben Sie uns [martina.westermann@caritas-bruchsal.de](mailto:martina.westermann@caritas-bruchsal.de) oder rufen Sie uns an unter Tel. 07251 3849-233!*

**Ihr Redaktionsteam**



## Werbung im Blinklicht

**Möchten auch Sie im Blinklicht inserieren?**

Dann senden Sie uns bitte Ihre Annonce  
per E-Mail an:

**[martina.westermann@caritas-bruchsal.de](mailto:martina.westermann@caritas-bruchsal.de)**

**Vielen Dank!**





***Ja, ich möchte helfen, damit die Angebote für psychisch erkrankte Menschen aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe erhalten bleiben!***

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto:

**Sparkasse Kraichgau  
Caritasverband Bruchsal  
IBAN DE85 6635 0036 0000 0049 87  
BIC BRUSDE66XXX**

**Stichwort: „Spende Blinklicht“**



*Leben. Bestens begleitet.*

**Caritas-Altenhilfe-  
Stiftung Bruchsal**

**Einmal gestiftet, hilft immer!**



Auch ein kleines Vermögen kann zu einem großen Vermächtnis werden.

Helfen Sie der Caritas-Altenhilfe-Stiftung Bruchsal, die Würde älterer Menschen zu bewahren.

**Tel.: 07251/8008-37  
altenhilfe-stiftung@caritas-bruchsal.de  
www.caritas-bruchsal.de**

